

## Meine Meinung



## Zeichen gesetzt

Von Martin Friedemann

Was man hat, das hat man, oder? Die sonnige Lage der Stadt macht einiges möglich. Wie einen knapp 200 000 Liter Wasser fassenden Solartank. Den wohl größten Deutschlands.

Damit hat die FASA ein Zeichen gesetzt. Denn Unternehmen investieren in der Regel nicht in sinn- oder nutzlose Technologien - mal will ja nicht Minus machen.

Der Beweis: Die bereits vergebenen Eigentumswohnungen. Umweltfreundlicheres und so von Heizgas oder -öl unabhängiges Wohnen ist gefragt! Das Problem: Erschwinglichkeit.

Für mich und viele Chemnitzer sind Kaufpreise von 2 500 Euro pro Quadratmeter schlichtweg zu hoch.

Die Hoffnung: Vielleicht öffnet sich der Markt für die von Sonnenwärme geheizten Häuser. Vielleicht erkennen auch andere Bauherren das Solar-Potential und bieten dem - verdienten - Platzhirsch FASA Paroli.

Denn längerfristig kann man mit der Solartechnik - ob reine Wärme oder photovoltaisch erzeugtem Strom - nur sparen: Es braucht nur Solarpaneele, Leitungen und Wasser. Vielleicht können so in Chemnitz noch mehr Solar-Zeichen gesetzt werden.

## Nachrichten

## Züge kaputt

ZENTRUM - Die Mitteldeutsche Regiobahn musste einige ihrer Züge in die Werkstatt schicken. Deswegen fahren die Linien RE3 (Dresden - Hof), RB30 (Dresden - Zwickau) und RB45 (Chemnitz - Elsterwerda) mit verringerten Kapazitäten. Der Hersteller Alstom will die Probleme so schnell wie möglich beseitigen.

## CVAG kontrolliert

ZENTRUM - Auch in der kommenden Woche gehen die Kontrolleure der CVAG auf Schwarzfahrerjagd. Diesmal schauen sie in der Bahnlinie 5 sowie

## Chemnitzer Firma installiert ein Meisterstück

## Dieser Solar-Tank ist der größte seiner Art

Ein dickes Ding! Gestern installierte das Chemnitzer Bauunternehmen FASA einen 195 000 Kubikmeter Wasser fassenden Solartank im Schlossviertel. Damit hat die Stadt nun den wohl größten Wärmespeicher Deutschlands.

„Das ist kein Ponyhof, das ist Champions League!“, freut sich FASA-Projektberater Rene Krauß (42). Der Mega-Tank ist Teil eines solarbeheizten Aktivsonnenhauses in der Salzstraße 36.

Elf Eigentumswohnungen entstehen

hier - und sind bereits vergeben. Herr Krauß: „Das sind auch keine knallharten Ökos, eher nachhaltig bewusste Leute im Alter von 35 bis 70, für die sich die Kosteneinsparungen rentieren.“ Der Wohnungspreis hat es daher in sich: Zwischen 2400 und 2500 Euro kostet ein Quadratmeter, ein Solar-Apartment bietet knapp 110 Quadratmeter Wohnfläche. Die Kollektorfläche des Wärmespeichers ist mit 180 Quadratmeter angesetzt.

Und wer hat's erfunden? Die Schweizer. Die 70 Mitarbeiter starke Firma „Jenni Energietechnik“ aus Oberburg bei Ba-

sel lieferte den Solartank. Gründer Josef Jenni (63): „Das ist der schwerste und größte Solartank, den wir bislang für einen Kunden angefertigt haben.“ Sein Unternehmen schmiedete auch die Wärmespeicher der anderen Chemnitzer FASA-Solarhäuser, wie jene der Eigenheime am Rabensteiner Rittergut.

Herr Jenni begleitete auch den 2-Tages-Transport des Chemnitzer Mega-Tanks und sah sich dessen Installation an. Er freut sich auf den Rückweg: „Ich fahre mit dem Fahrrad nach Hause. In fünf Tagen will ich da sein“, so der begeisterte Radfahrer. mfr

Fotos: Peter Zschäge



Ich fahr dann mal nach Hause! Josef Jenni (63), Chef der Solartank-Firma, will auf dem Fahrrad zurück in seine Schweizer Heimat.



Morgenpost Chemnitz, 08.07.2017



# an Nachhaltigkeit



**Eingelocht!**  
Der Mega-Solartank sitzt fest im Aktivsolarhaus in der Salzstraße.

**Präzisionsarbeit:** Der 195 000 Kubikmeter Wasser fassende und 17,5 Meter hohe Solartank kurz vor der Installation.



Obermonteur Christoph Kahle (27) zeigt das 2 100 Quadratmeter große „eins“-Solarwärme-Feld an der Georgstraße.

Foto: Peter Zschinge

## Die Sonne mag Chemnitz

# Eine der führenden Sonnenhauptstädte Deutschlands

Bei uns zeigt sich nämlich die Sonne sehr gerne. So liegt die Strahlen-Leistung laut dem Deutschen Wetterdienst im Jahr zwischen 1141 und 1160 Kilowattstunden pro Quadratmeter. Höhere Werte gibt es nur in der Lausitz oder im Süden Deutschlands. Unternehmen und Stadt nehmen die pralle Sonne gerne mit. Energie-

versorger „eins“ startete im September ein 2100 Quadratmeter großes Solarfeld an der Georgstraße: Dort wird Wasser für das städtische Warmwassernetz erhitzt. Einsparung: 100000 Liter Heizöl. Die Stadt betreibt 21 Solarwärme-Anlagen (Gesamtfläche: 1748 Quadratmeter).  
Durch die aktive Nutzung der Sonnenwärme erzielt Chemnitz bereits einen Wert von 99 Watt pro Einwohner - den höchsten der Großstädte Deutschlands. Damit wurde die Stadt letztes und dieses Jahr Meister in der „Solarbundesliga“. Mit dem Mega-Tank in der Salzstraße könnte die Führung ausgebaut werden. mfr

**„Champions League!“**  
FASA-Projektleiter René Krauß (42) freut sich über den Wärmespeicher aus der Schweiz.

